Wir trauern um...

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **58 (1949)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WIR TRAUERN UM...

Hermann Stettler-Duttweiler †

Einer unserer treuesten und bewährtesten Mitarbeiter ist uns, 74jährig, nach furchtbarem Leiden durch den Tod entrissen worden: der Vizepräsident der Sektion Oberaargau, unser lieber Hermann Stettler. Ihm waren Krankheit und Leiden von frühester Jugend an vertraut, so dass er sich, aus eigenem Erleiden und Ueberwinden, mit der ganzen Wärme seines starken Herzens den Unglücklichen immer wieder zuzuwenden vermochte. Neben seiner beruflichen Arbeit, neben der Pflege seines Familienlebens galt jede seiner freien Stunden den mannigfaltigen und in den letzten Jahren besonders aufreibenden und zeitraubenden Pflichten und Aufgaben im Dienste des Schweizerischen Roten Kreuzes und des Samariterwesens.

Schon vor 49 Jahren, im Jahre 1900, als in Langenthal die Sektion Oberaargau des Schweizerischen Roten Kreuzes gegründet wurde, erklärte sich Hermann Stettler freudig bereit, am Vorstand teilzunehmen. Er ist in all den vielen Jahren eines der eifrigsten Vorstandsmitglieder geblieben, amtete sogar während vieler Jahre als Vizepräsident und trug während der schweren Jahre des letzten Krieges die Hauptbürde der Sektionsarbeit. Er organisierte in seinem Sektionsgebiet die zahlreichen Geld- und Naturaliensammlungen und nahm am Leben seines Roten Kreuzes regen und tätigen Anteil. Jahr für Jahr durften wir den ruhigen, treuen Mann an den Konferenzen oder Delegiertenversammlungen begrüssen.

Dem Samariterverein Langenthal gehörte Hermann Stettler schon seit 1898 an. Unzählige Samariterkurse hat er als Hilfslehrer geleitet und das Samariterwesen bei jeder sich bietenden Gelegenheit gefördert.

Seiner Ehegefährtin, die den Leidenden mit liebender Pflege umgeben hat, und seinem Sohne sprechen wir das herzlichste Beileid aus. Unserem treuen Mitarbeiter, Mitarbeiter im schönsten Sinne des Wortes, unserem Hermann Stettler, werden wir ein dankbares Andenken bewahren.

AUS UNSERER ARBEIT

Im Laufe des Monats September werden wir an rund 2500 Flüchtlingskinder in Niedersachsen, Bayern und Oesterreich Pakete mit Wolle und Kleiderstoff, Säuglingswäsche oder Bettwäsche, jedes Paket als Gegenwert von sechs monatlichen Patenschaftsbeiträgen von je Fr. 10.— verteilen lassen. Die Pakete entsprechen einem Gesamtwert von Fr. 150 000.—.

*

Aus den Geldern der symbolischen Patenschaften zugunsten der Flüchtlingskinder hat das Schweizerische Rote Kreuz in diesem Monat 5000 m Leintuchstoff, 2000 m Hemdenstoff, 420 kg Wolle sowie vier Nähmaschinen zur eigenen Verarbeitung in bayerische Flüchtlingslager gesandt.

*

Unsere Zweigstellen Ludwigshafen und Hannover werden in diesem Herbst 540 Bettgarnituren an Flüchtlingskinder, an tuberkulosegefährdete Kinder und an Kinder Ausgebombter abgeben können. Ausser dem obgenannten werden diese beiden Zweigstellen an die von ihnen betreuten 4750 Patenkinder ein Doppelpaket mit Kleiderstoff, Wolle und Zutaten verteilen.

*

Anfang August sind 80 prätuberkulöse und zehn leichttuberkulöse Kinder aus Nürnberg und Regensburg — zur Hälfte aus Flüchtlingsfamilien — für einen vier- bis sechsmonatigen Kuraufenthalt in einem unserer Präventorien in die Schweiz eingereist. Für September und Oktober ist die Aufnahme von 38 kleinen Franzosen, 30 luxemburgischen und 30 englischen Kindern vorgesehen. Es werden während der Monate September und Oktober heimkehren: acht italienische Kinder, 100 Kinder aus Hannover und Hamburg, 43 kleine Oesterreicher, 30 kleine Engländer und 24 holländische Asthmakinder, die sich in unseren Präventorien während vier bis sechs Monaten gut erholt haben.

*

AM 1. SEPTEMBER FAND EINE SITZUNG DES ZENTRALKOMITEES, AM 10. AUGUST UND 28. SEPTEMBER JE EINE DER KOMMISSION FÜR KINDERHILFE UND AM 17. SEPTEMBER EINE DES DIREKTIONSKOMITEES UNSERES BLUTSPENDEDIENSTES STATT. FERNER TAGTE DIE DIREKTION DES LINDENHOFS AM 16. AUGUST UND 6. SEPTEMBER.

*